



Wir haben ein relativ warmes Jahrzehnt hinter uns. Die Winter waren überwiegend „mild“. Obwohl die Witterung in Deutschland nicht überall gleich war, traten in mehreren Jahren Sommermonate auf, die von Hitze großer Trockenheit geprägt waren. Es kam daher auch häufig zu **trockenheitsbedingter Blattverfärbung** und **trockenheitsbedingtem Blattfall** an den Laubgehölzen.

Einige Spezies sind dafür besonders prädestiniert, vor allem natürlich Flachwurzler, wie z.B. *Hängebirke* oder *Roßkastanie*.

Strikt unterschieden werden müssen die trockenheitsbedingten Erscheinungen aber von den krankheitsbedingten bzw. den durch Schädlingen verursachten Blattschäden. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang die sich seit Anfang der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts von Südosten verbreitende Roßkastanienminiermotte. Sie ist inzwischen auch in den nördlichen Bundesländern aufgetaucht und kann die Blätter so sehr schädigen, dass bereits ab Juli der größte Teil des Laubes fällt.

Die Raupen der Motte fressen sich in Minen durch das Blattinnere. Es bilden sich pergamentartige Zonen ohne Chlorophyll. Die Fraßstellen infizieren sich häufig mit einem Pilz, der die Kastanienblattbräune verursacht.

☛ Ist das Beobachtungsobjekt (*Roßkastanie* oder jedes andere Gehölz) von trockenheitsbedingter Blattverfärbung oder trockenheitsbedingtem Blattfall betroffen, dann wird die **9999** in den Meldebogen eingetragen (s. Anleitung S. 13 und bei der jeweiligen Pflanzenbeschreibung)!

Sind die Schäden hingegen krankheitsbedingt bzw. durch Schadinsekten verursacht, erfolgt keine Eintragung bei „BV“ oder „BF“. Derartige Beobachtungen können unter „Mitteilungen“ notiert werden.

Faustzahlen zur herbstlichen Blattverfärbung „BV“; in Klammern die Schwankungsbreite:

Hängebirke	07.10. (A9 – E10)
Roßkastanie	03.10. (A9 – E10)
Rotbuche	10.10. (M9 – A11)
Stieleiche	14.10. (M9 – A11)

A = Anfang, M = Mitte, E = Ende

### Nachruf

Im Phänologie-Journal Nr. 13 stand die Seite "Netzverwaltung" unter der Überschrift "*Tausend Jahre wie ein Tag ...*". Diese war übernommen aus der gleichnamigen Zeichentrick-Geschichtssendung in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Es gehört nicht viel Fantasie dazu, aber auch dieser Titel war ausgeliehen, denn er ähnelt stark einer Passage aus dem Psalm 90, in dem es heißt "*... denn Tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist und wie eine Nachtwache*".

Psalm 90 soll an dieser Stelle zitiert werden, um des jüngsten phänologischen Beobachters zu gedenken, der in der letzten Ausgabe des Phänologie-Journals das "Medium" war, ihnen seitens des DWD ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr zu wünschen.



#### **Stefan Bohns †**

geboren am 09. März 1982, starb am 27. Dezember 1999 durch einen tragischen Verkehrsunfall.

An anderer Stelle im Psalm 90 heißt es "*... der du die Menschen lässt sterben und sprichst Kommt wieder Menschenkinder!*"

Der Deutsche Wetterdienst wird Stefan Bohns ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutscher Wetterdienst im Juli 2000

Im vergangenen Frühjahr wurde in den Medien wiederum über einen deutlichen **Abbau der Ozonschicht** über dem Nordpolargebiet und Europa berichtet. Dieses Phänomen betrifft mehr und mehr auch die bewohnten Gebiete der Nordhemisphäre, nachdem die negativen Auswirkungen des antarktischen Ozonlochs die Menschen in den gemäßigten Breiten der Südhalbkugel längst beeinträchtigen. In Australien z.B. haben sich die Gewohnheiten der Menschen schon an die neue Situation angepasst. Dort ist die „vornehme“ Blässe „in“ und die sonnengebräunte (-gegerbte) Haut „out“. Das Thema wird uns möglicherweise noch lange begleiten, der Beitrag des Met. Observatoriums Hohenpeißenbergs soll deshalb der sachlichen Information darüber dienen.

Herausgeber:	Referat Messnetze (Ref. TI 21)		
Redakteur:	Ekko Bruns	Auflage:	2000 Exemplare
<b>Anschrift:</b>			
Deutscher Wetterdienst			
Kaiserleistraße 42	Tel.:	069 / 8062 - 2022 / 23	
63067 Offenbach /M.	Fax:	069 / 8062 - 3809	
E-Mail: <a href="mailto:ekko.brunns@dwd.de">ekko.brunns@dwd.de</a> <a href="mailto:rainer.fleckenstein@dwd.de">rainer.fleckenstein@dwd.de</a>			